

Wanderwochenende Saarland

Organisation

Anmeldung und Kosten

Anmeldungen und Bezahlung bei Adelheid van de Loo

Teilnahmebeitrag pauschal

TSG-Mitglieder	35,00 €	
Nichtmitglieder	40,00 €	
Beifahrerzahlung Hin- u. Rückfahrt	30,00 €	bei 2 Mitfahrern
Fahrer erhalten	59,00 €	bei 2 Mitfahrern
Beifahrerbeitrag zu den Wanderungen	3,00 €	
Fahrer erhalten je nach Einsatz bis zu	9,00 €	
Fährfahrt Samstag	2,50 €	
Baumwipfelpfad (alternativ)	13,00 €	

(Kosten Stand 10/25, können sich eventuell erhöhen.)

Allgemeines

Die Strecke Sulzbach/Taunus – Losheim beträgt 186 km, Fahrzeit ca. 2,5 Std.

Unterbringung

Seehotel Losheim
Zum Stausee 202
66679 Losheim
www.seehotel-losheim.de

Zimmerpreise

DZ mit F/Tag (Waldseite)	115,00 €
EZ mit F/Tag (Waldseite)	95,00 €
Hund/Tag	10,00 €
Abendessen	a la carte im Hotel

Zusammenfassung

Freitag, 25.09.2026

Parken	Bootshaus am Noswendeler See, Seestr. 27, 66687 Wadern
Strecke	ca. 2,5 Std. = 201 km
Abmarsch	15:00 Uhr
Wanderstrecke	7 km + 70 HM
Verpflegung	Picknick
Fahrt zum Hotel	ca. 17:30 Uhr
Strecke	20 Min. = 20 km
Abendessen	19:00 Uhr im Hotel

Samstag, 26.09.2026

Frühstück	ab 7:30 Uhr
Abfahrt	9:00 Uhr
Parken	Parkplatz Freiherr-vom-Stein-Str., 66693 Mettlach (der P ist kostenpflichtig, in der F.-v.-St.-Str. kann am Rand kostenfrei geparkt werden)
Strecke	15 km = 20 Min.
Abmarsch	9:30 Uhr
Wanderstrecke	16,5 km + 500 HM
Verpflegung	Picknick, Einkehr am Eingang zum Baumwipfelpfad möglich
Abendessen	19:00 im Hotel

Sonntag, 27.09.2026

Frühstück	ab 7:30 Uhr
Auschecken	
Abmarsch	9:30 Uhr
Wanderstrecke	17 km + 400 HM
Verpflegung	Picknick, Abschlusseinkehr im Hotel
Abfahrt nach Hause ca.	16:30 Uhr

I. Traumschleife Himmels Gääs Pad

Bootshaus am Noswendeler See, Seestr. 27, 66687 Wadern

ca. 2,5 Std. = 201 km

15:00 Uhr

7 km + 70 HM

Picknick

ca. 17:30 Uhr

20 Min. = 20 km

19:00 Uhr im Hotel

II. Saarschleife Tafeltour

ab 7:30 Uhr

9:00 Uhr

Parkplatz Freiherr-vom-Stein-Str., 66693 Mettlach
(der P ist kostenpflichtig, in der F.-v.-St.-Str. kann am Rand kostenfrei geparkt werden)

15 km = 20 Min.

9:30 Uhr

16,5 km + 500 HM

Picknick, Einkehr am Eingang zum Baumwipfelpfad möglich

19:00 im Hotel

Stausee Tafeltour + Traumschleife Der Bergener

ab 7:30 Uhr

9:30 Uhr

17 km + 400 HM

Picknick, Abschlusseinkehr im Hotel

16:30 Uhr

Informationen

Saarschleife Tafeltour

Die imposante Burg Montclair, eine Fahrt mit der einzigen Fähre des Saarlandes über die Saar, das atemberaubend stille Steinbachtal, sowie der bekannteste Panoramablick auf Deutschlands schönste Flussschleife von der Cloef sind Höhepunkte einer traumhaften Wanderung durch stille Waldpassagen mit überraschenden Aussichten. Der Weg über die Hangkanten oberhalb der Saar bietet malerische Ausblicke ins Saartal.

Traumschleife Himmels Gääs Pad

Entlang des Seeuferweges startet die Wanderung. Kurz nach dem Start wird die Kneip-Anlage passiert, wenig später das Freizeitzentrum Noswendeler See durchquert. Über einen Holzbohlensteg geht's ins Naturschutzgebiet „Noswendeler Bruch.“

Der Steg verläuft zwischen Mühlenbach und Wasserwildnis. Das über 150 Hektar große Naturschutzgebiet, wo Wiesenpieper, Teichrohrsänger, Bekassine und Rotrückenvürger heimisch sind, wurde wegen seiner Artenvielfalt als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgezeichnet und gehört zu den größten seiner Art im Saarland. Der Wind säuselt im mannshohen Schilfdickicht der undurchdringbar scheint, Vogelstimmen dringen aus allen Richtungen ans Ohr, man scheint in einer anderen Welt angekommen zu sein.

Hinter dem Gasthaus „Alte Mühle“ mit Biergarten schlängeln sich naturbelassene Pfade durch den Wald. Wir sind im Waderner Staatsforst unterwegs. Tiefe Waldpassagen mit knorrigen Eichen und Buchen im Wechselspiel mit offener Landschaft und weiten Blicken beherrschen die Szenerie im zweiten Teil der Wanderung. Wenn der Wald endgültig verlassen wird liegt unten im Tal der Noswendeler Stausee.

Übrigens: Der Name der Traumschleife geht auf den Wasservogel Bekassine zurück. Der Balzlaut, der mit den Flügeln verursacht wird, klingt wie das Meckern einer Ziege, daher wird die Bekassine auch als „Himmelsziege“ (Himmelsgääs) bezeichnet.

Der Weg wurde vom Wanderinstitut mit 60 Erlebnispunkten bewertet.

Am Sonntag erwandern wir uns eine Kombination von 2 Wanderwegen. Unten stehend die offizielle Beschreibung beider Touren.

Stausee Tafeltour

Die Seenlandschaft und Panorama-Aussichten machen den Weg zu einem kurzweiligen Erlebnis. Der Losheimer See, verwunschene Bachtäler, idyllische Waldsäume sowie schmale Wiesen und Waldwege lassen die Stausee Tafeltour zu einem perfekten Wandererlebnis werden. Das Highlight bleibt aber der Losheimer Stausee mit seinen Freizeitaktivitäten.

Vom Stausee führt er, langsam aufsteigend, nach Scheiden, dem höchstgelegenen Ort im Saarland. Vom dortigen Aussichtspunkt hat man einen weiten Blick über große Teile des Saarlands bis nach Frankreich. Mit 232 Höhenmetern ist der Weg als mittelschwer eingestuft.

Hinter dem Campingplatz verläuft der Weg unmittelbar am Ufer des Losheimer Sees. Die Stille wird hier nur vom Quaken der Frösche oder dem Geschnatter der Enten unterbrochen.

Zwischen Uferzone und See-Rundweg befindet sich ein sumpfiges Waldstück, das mit Holztrittsteinen ausgelegt ist. Kurze Zeit später besteht an der Kneipp-Anlage die Möglichkeit zur Rast.

Wenige Meter hinter der Kneipp-Anlage führt ein Wiesenweg in den nahen gelegenen Wald. Später folgt ein langer, sanfter Anstieg entlang des Metzenbaches zu zwei Sinnenbänken oberhalb eines alten Steinbruchs. Das riesige Waldgebiet des Schwarzwälder Hochwaldes vermittelt hier in besonderer Weise Ruhe und Beschaulichkeit.

Vom Dorfrand Scheiden hat man einen atemberaubenden Panoramablick über das Saarland, Lothringen und Luxemburg. Von nun an geht's bergab, entlang von Pferdekoppeln und Wiesen bis zum Waldrand. Anschließend führt die Wegtrasse durch den Wald über Hohlwege, schmale Pfade und Forstwege ins Tal bis der Losheimer See wieder erreicht ist.

Der Weg wurde vom Deutschen Wanderinstitut mit 74 Erlebnispunkten bewertet.

Traumschleife Der Bergener

Zwischen Campingplatz und Reitsportanlage an der Gärtenmühle startet die Tour am Eingangsportal. Im nahen Wald folgt die Trasse zunächst dem Lauf des Panzbachs. Entlang des Rotenbachs und mehrfach über Trittsteine, schlängelt sich der Weg wie ein Lindwurm teils über felsigen Untergrund, teils weichen Waldboden oder ein Geflecht von Wurzelwerk leicht bergan.

Hinter einem alten Steinbruch mit Rastanlage geht es bergab, zunächst im Wald, später entlang des Waldes. Zwischen Bergen und Scheiden wird die Sicht frei bis nach Merzig und weiter ins Lothringer Stufenland. Der Einstieg in den nahen Wald erfolgt über einen Holzsteg. In einem ständigen Bergauf, Bergab gelangt man zur Sinnenbank oberhalb eines alten Steinbruchs mit Aussicht über den Hochwald. Entlang des Metzenbaches führt der Weg bergab. Nach der Bachüberquerung führen Trittbretter und kleine Holzstege durch eine urwaldähnliche Waldlandschaft.

Oberhalb von Bergen stehen Sinnenbänke. Von hier kann der Blick über die bewaldeten Hügel des Umlands genossen werden. Nur wenige Meter vom Ausblick entfernt steht am Wegesrand eine kleine Kapelle, die 1914/15 während des Ersten Weltkrieges errichtet wurde.